

Est.

A-1841

2 17867

Dörptscher

Kalender.



1841.

*3. Klingenstein
Tasche.*

Est. A-1841

Dörptscher

Kalender

auf das Jahr nach Christi Geburt

1841,

welches ein gewöhnliches Jahr von 365 Tagen ist.



Dorpat.

Gedruckt und zu haben bei J. E. Schönmann's Wittve.

Zeit- und Kirchen-Rechnung.

Dieses Jahr ist von Erschaffung der Welt, nach Calvisius das	5790.
Von der Geburt unsers Herrn Jesu Christi, nach der gemeinen Dionysischen Rechnung	1841.
Von der Trennung der morgenländischen Kirche von der abendländischen	971.
Von der Einführung des christlichen Glaubens in Rußland	853.
Von Erbauung der Stadt Dorpat	811.
Von Erbauung der Stadt Moscau	694.
Von der Erfindung der Buchdruckerkunst	401.
Seit der Einführung der Untheilbarkeit des Russischen Reichs	378.
Vom Anfange der Monarchie in Rußland, d. i. von der Vereinigung aller Fürstenthümer unter einen Beherrscher	377.
Von Dr. Luthers Reformation	324.
Seit der Einführung des Parentitels	308.
Seit Eröffnung des ersten Gymnasiums in Dorpat	211.
Seit Eröffnung der ersten Universität zu Dorpat (1632)	209.
Von Erbauung der Residenzstadt St. Petersburg	138.
Von der Unterwerfung Livlands unter Russische Herrschaft	131.
Seit dem großen Brande in Dorpat	66.
Von der Geburt Seiner Kaiserlichen Majestät, Nikolai I.	45.
Von Erneuerung der Universität Dorpat	39.
Von Erneuerung des Gymnasiums in Dorpat	37.
Von der Vereinigung des Zarthums Polen mit dem Russischen Reiche	26.
Seit der Aufhebung der Leibeigenschaft in Livland	23.
Von der Eroberung ganz Finnlands	23.
Von der Thronbesteigung Sr. Kaiserlichen Majestät Nikolai I.	16.
Von der Krönung Seiner Kaiserlichen Majestät	15.

2st. A

Tartu Riikliku Olikooli
Raamatukogu

17867

Erklärung der Zeichen in diesem Kalender.

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| ● Der neue Mond. | ☾ Der volle Mond. |
| ☾ Das erste Viertel. | ☽ Das letzte Viertel. |

Die zwölf Himmelszeichen.

♈ Widder.	♎ Waage.
♉ Stier.	♏ Scorpion.
♊ Zwillinge.	♐ Schütze.
♋ Krebs.	♑ Steinbock.
♌ Löwe.	♒ Wassermann.
♍ Jungfrau.	♓ Fische.

Anfang der Jahreszeiten.

- 1) Frühlings Tag- und Nachtgleiche oder Frühlings-Anfang den 8. März 8 Uhr 7 Minuten Abends.
- 2) Sommer-Sonnenwende oder Sommer-Anfang den 9. Juni 5 Uhr 13 Minuten Abends.
- 3) Herbst Tag- und Nachtgleiche oder Herbst-Anfang den 11. September 7 Uhr 13 Minuten Morgens.
- 4) Winter-Sonnenwende oder Winter-Anfang den 10. December 0 Uhr 35 Minuten Morgens.

Des Morgens heißt die Zeit von der Mitternacht bis zum Mittag, und des Abends die Zeit vom Mittag bis zur Mitternacht. — Da man um 12 Uhr Mittag und um 12 Uhr in der Mitternacht eine neue Zählung der Stunden beginnt, so bedeutet 0 Uhr so viel als 12 Uhr.

NB. Die mit einem Sternchen bezeichneten Data sind Festtage, an welchen in sämtlichen Gerichtsbehörden keine Sitzung gehalten und in den Schulanstalten kein Unterricht erteilt wird.

Februar: 1^e Junn Yvon & Finion y Steinhausen - 1000 J. yvon, abent
 geindt - 2^e Thym. d. kalte in Karte in Arch. Guckon, Bunteln, Zeit.
 2^e Freitag: Haupttag in Ehemals wird eingetofft auf 6 Wapen. Zeit.
 3^e Abent in Gleditzgall. -
 4^e Vnterth. y Wendon, wo 1. Koenig & Weingeldd. Berindt Sappin y Abent
 kam Ruedelph, darauf Constaten unv. Abent out.
 5^e Koenigth. y. Abent in Gleditzgall wo Adelheit ung.
 6^e y. Guedin.
 7^e Vnterth. Knoblock it n. Wartman frind. y Jyon Haupttag y Koenig,
 messig - darauf ist Knoblock y Wendon. - Jyon. -
 8^e Haupttag y Wendon y Guedin. - mit all Obcollant in Ruedelph
 9^e Freitag: in Farnen. -
 10^e Koenigth. y Ehemals y. geindt yvon Guff.
 11^e Haupttag y. y Abent in Klein Lechtgall. -
 12^e Constaten y Archal. -
 13^e die yvon frind ung. it Koenig, - mit den in Gleditzgall wo
 Haupttag y. Familien & Tignig. Jyon.
 14^e Knoblock it f. Frind frind - abent Haupttag it Haupttag in
 in und y Jyon y Haupttag y. 3^e Abent.
 15^e y Jyon Haupttag it Haupttag frind. Constaten Abent it Haupttag.
 16^e Freitag: Jyon. Abent geindt. Abent in Vogelung, wo 1. Haupttag
 y. Hagen's n. Kasergon. - (1. Wendon. Haupttag y. Haupttag yvon)
 17^e Abent it d. Haupttag in Gleditzgall, wo mit Hagen's. - Haupttag
 18^e Haupttag it den Leuten, wo 1. Jyon y Archal. Haupttag. Gleditzgall
 19^e Haupttag: Junn Haupttag, d. Lechtgall yvon. Haupttag 20^e in. Jyon. Haupttag yvon
 it d. Haupttag in und Haupttag. Haupttag in Bunteln it d. 23. Haupttag yvon,
 Abent in Haupttag. -
 20^e Haupttag yvon Haupttag yvon. Haupttag yvon Haupttag, it d. Haupttag yvon
 it d. Haupttag yvon. Haupttag yvon. den Abent it d. Haupttag yvon
 it d. Haupttag, die 20^e in: Haupttag yvon Haupttag; - Haupttag
 Haupttag yvon Haupttag yvon. -
 21^e Haupttag in Bunteln: Abent it d. Haupttag yvon. Haupttag yvon (Haupttag yvon)
 Haupttag yvon Haupttag in Klein Lechtgall. -
 22^e Abent yvon yvon, wo Constaten. Haupttag in. Haupttag yvon
 Haupttag yvon, yvon Haupttag yvon. -
 23^e Haupttag: In Wendon. Haupttag it d. Haupttag yvon. Haupttag yvon.
 24^e yvon Ehemals. Abent in Gleditzgall. -
 25^e Haupttag yvon - Haupttag yvon, Haupttag yvon. - Haupttag yvon.
 26^e Haupttag yvon Haupttag yvon. Haupttag yvon. Haupttag yvon. Haupttag yvon.
 27^e 28^e Haupttag yvon Haupttag yvon. Haupttag yvon. Haupttag yvon. Haupttag yvon.
 Haupttag yvon Haupttag yvon Haupttag yvon Haupttag yvon. -



21. St. N. St.

1	Brigitta	☾	8 U. 25 M. Mg.	13	Boy
Vom Saemann und vielerlei Aker. Luc. 8, 4-15.					
*2	Serages.	☾	Trübe Tage.	14	Serages.
3	Blasius	☾	Es fällt	15	Gotthilf
4	Veronica	☾		16	Juliane
5	Agathe	☾	dann und wann	17	Constantia
*6	Dorothea	☾		18	Concordia
*7	Richard	☾	Regen.	19	Eufanna
*8	Salomon	☾		20	Eucharias

Jesus verkündigt sein Leiden. Luc. 18, 31-43.					
9	Quinquag.	☾	1 U. 7 M. Ab.	21	Quinquag.
10	Pauline	☾	Schönes Wetter.	22	Petr. Stuhl.
11	Fastnacht	☾		23	Fastnacht
12	Afchermittw.	☾	Schnee.	24	Afchermittw.
13	Boy	☾	Starker Frost.	25	Victor
14	Valentin	☾	Abwechselnd	26	Nestor
15	Gotthilf	☾		27	Claudius

Von Jesu Verfolgung vom Teufel. Matth. 4, 1-11.					
16	1. In vocav.	☾	9 U. 50 M. Ab.	28	1. In voc.
17	Constantia	☾		1	März
18	Concordia	☾	Schnee	2	Louise
*19	Buhtag	☾	und Regen;	3	Ruinigunde
20	Eucharias	☾		4	Adrian
21	Eleonore	☾	dann tritt starker	5	Aurora
22	Pet. Stuhl	☾		6	Gottfried

Vom Cananäischen Weibe. Matth. 15, 21-28.					
23	2. Reminisc.	☾	3 U. 23 M. Ab.	7	2. Reminiscere
24	Matth. Ap.	☾		8	Cyprianus
25	Victor	☾	Frost ein.	9	Prudentius
26	Nestor	☾		10	Nichaus
27	Claudius	☾	Regenwetter.	11	Constantin
28	Justus	☾		12	Gregor



U. St.			N. St.
1	Aegidius	Schöne,	13 Amatus
2	Elisa		14 † Erhöhung
3	Bertha	● 7 U. 49 M. Mg.	15 Nikodemus Quatember
4	Methelmina	und	16 Jacobina
5	Nathanael	angenehme	17 Lambertus
6	Magnus		18 Titus
Vom Mammonsdienste. Matth. 6. 24 - 34.			
7	15. S. n. Tr.		19 15. S. n. Tr.
8	Mar. Geb.	Tage.	20 Mariane
9	Bruno		21 Matth. Ev.
10	Costhenes	● 3 U. 18 M. Ab.	22 Mauritius
11	Gerhard	Herbst Anf. Tg. u. Tr. gt.	23 Hofeas
12	Syrus		24 Joh. Empf.
13	Amatus	Es	25 Kleophas
Von der Wittwe Sohn zu Nain. Luc. 7. 11 - 17.			
14	16. S. n. Tr.	fängt	26 16. S. n. Tr.
	† Erhöhung	an	27 Adolph
15	Nikodemus		28 Wenceslaus
16	Jacobina	an	29 Michael
17	Lambertus	herbstlich	
	Quatember		
18	Titus	● 6 U. 6 M. Ab.	30 Hieronymus
19	Berner		1 Oktober
20	Mariana	zu	2 Bollrad
Vom Wassersüchtigen. Luc. 14. 1 - 11.			
21	17. S. n. Tr.	werden.	3 17. S. n. Tr.
22	Mauritius		4 Franciscus
23	Hofeas	Wieder	5 Amalie
24	Joh. Empf.		6 Fides
25	Kleophas	● 10 U. 58 M. Ab.	7 Charitas
26	Joh. Theol.		8 Samuela
27	Adolph	schüe	9 Friedebert
Vom vornehmsten Gebot. Matth. 22. 34 - 46.			
28	18. S. n. Tr.	Tage.	10 18. S. n. Tr.
29	Michael		11 Burchard
30	Hieronymus	Trübe und Regen.	12 Wallfried

1. September: Montag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 2. September: Dienstag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 3. September: Mittwoch: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 4. September: Donnerstag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 5. September: Freitag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 6. September: Samstag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 7. September: Sonntag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 8. September: Montag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 9. September: Dienstag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 10. September: Mittwoch: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 11. September: Donnerstag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 12. September: Freitag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 13. September: Samstag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 14. September: Sonntag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 15. September: Montag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 16. September: Dienstag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 17. September: Mittwoch: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 18. September: Donnerstag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 19. September: Freitag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 20. September: Samstag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 21. September: Sonntag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 22. September: Montag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 23. September: Dienstag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 24. September: Mittwoch: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 25. September: Donnerstag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 26. September: Freitag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 27. September: Samstag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 28. September: Sonntag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 29. September: Montag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.
 30. September: Dienstag: I. alt. V. d. hiesigen Feie, q. I. was ist besten in gelebtig.

October: 1^{te} In Bivical talleh. Pagon. S. m. m. w. d. -

- 2^{te} Hauptm. u. d. g. h. f. E. l. m. e. s.
- 3-5^{te} In E. l. m. e. s.
- 6^{te} Mit Knobloch, des of Bernay, f. a. m. w. l. t. t. h. g. C. o. d. e. f. f. t. m. a. d. t. - u. o. v. t. o. i. g. h. - i. f. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. -
- 7^{te} In W. l. e. d. e. t. g. f. i. f. t. g. t. u. i. g. t. g. f. a. g. t. g. C. a. r. l. - f. o. r. t. g. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. -
- 8-10^{te} In C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. -
- 11^{te} Hauptm. u. d. g. h. f. E. l. m. e. s. u. o. R. e. d. f. f. o. n. w. i. t. t. w. o. f. f. -
- 12^{te} C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. i. n. d. e. g. t. a. g. i. n. f. e. s. t. a. t. b. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. - A. b. e. n. d. M. i. t. t. a. g. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. - A. b. e. n. d. M. i. t. t. a. g. -
- 13^{te} In W. l. e. d. e. t. g. f. i. f. t. g. t. u. i. g. t. g. f. a. g. t. g. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. -
- 14^{te} In E. l. m. e. s. A. b. e. n. d. i. n. G. o. l. d. e. l. i. c. h. t. g. a. l. l. e. t. S. m. i. t. t. a. g. -
- 15-16^{te} In E. l. m. e. s.
- 17^{te} In C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. i. n. d. e. g. t. a. g. i. n. f. e. s. t. a. t. b. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. - A. b. e. n. d. M. i. t. t. a. g. -
- 18^{te} Hauptm. u. d. g. h. f. E. l. m. e. s. i. n. d. e. g. t. a. g. i. n. f. e. s. t. a. t. b. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. -
- 19^{te} C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. i. n. d. e. g. t. a. g. i. n. f. e. s. t. a. t. b. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. -
- 20^{te} Hauptm. u. d. g. h. f. E. l. m. e. s. i. n. d. e. g. t. a. g. i. n. f. e. s. t. a. t. b. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. -
- 21^{te} In W. l. e. d. e. t. g. f. i. f. t. g. t. u. i. g. t. g. f. a. g. t. g. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. -
- 22^{te} In W. l. e. d. e. t. g. f. i. f. t. g. t. u. i. g. t. g. f. a. g. t. g. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. -
- 23^{te} Hauptm. u. d. g. h. f. E. l. m. e. s. i. n. d. e. g. t. a. g. i. n. f. e. s. t. a. t. b. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. -
- 24^{te} A. b. e. n. d. i. n. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. i. n. d. e. g. t. a. g. i. n. f. e. s. t. a. t. b. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. -
- 25^{te} In W. l. e. d. e. t. g. f. i. f. t. g. t. u. i. g. t. g. f. a. g. t. g. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. -
- 26^{te} C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. i. n. d. e. g. t. a. g. i. n. f. e. s. t. a. t. b. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. -
- 27^{te} In W. l. e. d. e. t. g. f. i. f. t. g. t. u. i. g. t. g. f. a. g. t. g. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. -
- 28^{te} In W. l. e. d. e. t. g. f. i. f. t. g. t. u. i. g. t. g. f. a. g. t. g. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. -
- 29^{te} In W. l. e. d. e. t. g. f. i. f. t. g. t. u. i. g. t. g. f. a. g. t. g. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. -
- 30^{te} In W. l. e. d. e. t. g. f. i. f. t. g. t. u. i. g. t. g. f. a. g. t. g. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. -
- 31^{te} In W. l. e. d. e. t. g. f. i. f. t. g. t. u. i. g. t. g. f. a. g. t. g. C. a. r. l. o. b. l. o. r. n. g. f. a. l. i. u. s. -



N. St.		N. St.
#1	M. Sch. u. S.	13 Angelus
2	Voltrab	14 Wilhelmine
3	Jairus	15 Hedwig
4	Franciscus	16 Gallus
Unangenehmes Wetter.		
6 u. 13 M. Ab.		
Vom Sichtbrächigen. Math.		
5	19. C. n. Tr.	9, 1-8.
	Erndtefest	17 19. C. n. Tr.
6	Fides	Es
7	Charitas	reift
8	Samuela	früh
9	Friedebert	
10	Arvid	10 u. 48 M. Mg.
11	Burchard	Morgens.
Vom hochzeitlichen Kleide. Math.		
12	20. C. n. Tr.	22, 1-14.
13	Angelus	24 20. C. n. Trin.
14	Wilhelmine	Einzelne
15	Hedwig	schöne
16	Gallus	
17	Florentin	
18	Luc. Ev.	7 u. 44 M. Mg.
19	21. C. n. Tr.	Joh. 4, 47-54.
Von des Königs krankem Sohne.		
20	Reformationsf.	Herbst
21	Wendelin	tage.
22	Ursula	
*22	Cordula	Kalt.
23	Severin	
24	Hortensia	
25	Crispin	6 u. 1 M. Mg.
Vom Schalksknechte. Matth.		
26	22. C. n. Tr.	18, 23-35.
27	Capitolin	Angenehm.
28	Sim. Jud.	Biemlich
29	Engelhard	
30	Absalon	Kalt.
31	Wolfgang	
7	22 C. n. Trin.	
8	Alexandra	
9	Theodor	
10	Martin Luther	
11	Martin Bischof	
12	Jonas	

December 1^o Monat: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

2^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

3^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

4^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

5^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

6^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

7^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

8^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

9^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

10^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

11^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

12^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

13^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

14^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

15^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

16^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

17^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

18^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

19^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

20^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

21^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

22^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

23^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

24^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

25^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

26^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

27^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

28^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

29^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

30^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.

31^o Advent: 4^{te} in der heiligen Geschichte. *Lucia* ist die heilige Lucia, die die heilige Lucia ist die heilige Lucia.



U. Et.			N. Et.
1	Arnold	☾	13 Lucia
2	Candidus	☾	14 Nicasius
3	Agricola	☾	15 Johanna Quatember
4	Barbara	☾	16 Albina
5	Cabina	☾	17 Ignatius
6	Nikolaus	☾	18 Christoph
Von den Zeichen des jüngsten Tages. Luc. 21, 25-36.			
7	2. Advent.	☾	19 4. Advent.
8	3. Mar. Empf.	☾	20 Abraham
9	Joachim	☾	21 Thom. Ap.
10	Judith	☾	22 Beata
11	Woldemar	☾	23 Victoria
12	Ortilia	☾	24 Adam, Eva
13	Lucia	☾	25 H. Christf.
Johannes sendet zu Jesu. Matth. 11, 2-10.			
14	3. Advent	☾	26 S. n. Weihn.
15	Johanna	☾	27 Johann. Evan.
16	Albina	☾	28 Unsch. Kindl.
17	Ignatius	☾	29 Noah
Quatember anhaltender.			
18	Christoph	☾	30 David
19	Loth	☾	31 Sylvester
20	Abraham	☾	1 Januar 1842
Vom Zeugniß Johannis. Joh. 1, 19-28.			
21	4. Advent	☾	2 S. n. Neuj.
22	Beata	☾	3 Enoch
23	Victoria	☾	4 Methusala
24	Adam, Eva	☾	5 Simeon
25	H. Christf.	☾	6 H. 3 Könige
26	Stephan	☾	7 Melchior
27	Joh. Ev.	☾	8 Erhard
Von Simeon und Hanna. Luc. 2, 23-40.			
28	S. n. Weihn.	☾	9 1. S. n. Ep.
29	Noah	☾	10 Pauli Einf.
30	David	☾	11 Hyginus
31	Sylvester	☾	12 Reinhold

Sonnen Aufgang und Sonnen Untergang.

Den 1. Jan.	☉ Aufg.	8, 32.	☉ Unterg.	3, 28.
Den 10. —	„ —	8, 16.	„ —	3, 44.
Den 20. —	„ —	7, 55.	„ —	4, 5.
Den 1. Febr.	☉ Aufg.	7, 26.	☉ Unterg.	4, 34.
Den 10. —	„ —	7, 3.	„ —	4, 57.
Den 20. —	„ —	6, 37.	„ —	5, 23.
Den 1. März	☉ Aufg.	6, 15.	☉ Unterg.	5, 45.
Den 10. —	„ —	5, 32.	„ —	6, 8.
Den 20. —	„ —	5, 26.	„ —	6, 34.
Den 1. April	☉ Aufg.	4, 56.	☉ Unterg.	7, 4.
Den 10. —	„ —	4, 33.	„ —	7, 27.
Den 20. —	„ —	4, 9.	„ —	7, 51.
Den 1. Mai	☉ Aufg.	3, 45.	☉ Unterg.	8, 15.
Den 10. —	„ —	3, 26.	„ —	8, 34.
Den 20. —	„ —	3, 10.	„ —	8, 50.
Den 1. Juni	☉ Aufg.	2, 58.	☉ Unterg.	9, 2.
Den 10. —	„ —	2, 55.	„ —	9, 5.
Den 20. —	„ —	2, 58.	„ —	9, 2.
Den 1. Juli	☉ Aufg.	3, 13.	☉ Unterg.	8, 47.
Den 10. —	„ —	3, 28.	„ —	8, 32.
Den 20. —	„ —	3, 48.	„ —	8, 12.
Den 1. Aug.	☉ Aufg.	4, 14.	☉ Unterg.	7, 46.
Den 10. —	„ —	4, 37.	„ —	7, 23.
Den 20. —	„ —	5, 2.	„ —	6, 58.
Den 1. Sept.	☉ Aufg.	5, 32.	☉ Unterg.	6, 28.
Den 10. —	„ —	5, 54.	„ —	6, 6.
Den 20. —	„ —	6, 19.	„ —	5, 41.
Den 1. Oct.	☉ Aufg.	6, 47.	☉ Unterg.	5, 13.
Den 10. —	„ —	7, 9.	„ —	4, 41.
Den 20. —	„ —	7, 34.	„ —	4, 26.
Den 1. Nov.	☉ Aufg.	8, 2.	☉ Unterg.	3, 58.
Den 10. —	„ —	8, 21.	„ —	3, 39.
Den 20. —	„ —	8, 39.	„ —	3, 21.
Den 1. Decb.	☉ Aufg.	8, 49.	☉ Unterg.	3, 11.
Den 10. —	„ —	8, 53.	„ —	3, 7.
Den 20. —	„ —	8, 50.	„ —	3, 10.

Sonnen- und Mondfinsternisse.

Im Jahre 1841 finden vier Sonnen- und zwei Mondfinsternisse statt, von denen aber nur die nachst-
bemerkten hier sichtbar sein werden:

- 1) Eine totale Mondfinsterniß am 25. Januar. —
Sie beginnt um 2 Uhr 7 Minuten Morgens, ist total und als solche auch bei uns sichtbar von 3 Uhr 4 Minuten bis 4 Uhr 42 Minuten und endet um 5 Uhr 39 Minuten. — Der Anfang derselben wird in ganz Europa, dem westlichen Theile Asiens, dem östlichen Theile Amerika's und in Afrika sichtbar sein; total wird sie in ganz Europa gesehen werden, der östliche Theil Europa's sieht jedoch das Ende nicht mehr.
- 2) Eine partielle Sonnen-Finsterniß am 6. Juli, sichtbar in einem großen Theile Europa's, dem westlichen Theile Asiens und einem Theile Amerika's. — Für Dorpat ist der Anfang um 4 Uhr Nachmittags und das Ende um 5 Uhr 26 Minuten. Ein Drittheil der Sonnenscheibe wird verfinstert sein.

TRU Rechnungsk.

Verzeichniß derjenigen Festtage, an welchen in sämmtlichen Gerichtsbehörden keine Sitzung gehalten und in den Schulanstalten kein Unterricht erteilt wird.

J a n u a r.

1. Neujahr. Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Helena Pawlowna.
6. Erscheinung Christi.

F e b r u a r.

2. Mariä Lichtmess.
7. u. 8. Freitag und Sonnabend in der Butterwoche.
19. Buß- und Betttag.

M ä r z.

25. Mariä Verkündigung. (Wird in diesem Jahre am Palmsonntage gefeiert).
27. u. 28. Gründonnerstag und Charfreitag.
30. u. 31. Heilige Ostern.

A p r i l.

1. 2. 3. 4. u. 5. Die Osterwoche.
17. Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers, Cäsarewitsch und Großfürsten Alexander Nikolajewitsch.

21. Namensfest Ihrer Majestät, der Kaiserin Alexandra Feodorowna und Namensfest Ihrer Kaiserl. Hoheit, der Großfürstin Alexandra Nikolajewna.

M a i.

8. Christi Himmelfahrt.
9. St. Nikolaus.
18. u. 19. Pfingsten.

J u n i.

24. Johannistag.
25. Geburtsfest Sr. Kaiserl. Majestät Nikolai Pawlowitsch, Selbstherrschers aller Rußen, und Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Alexandra Nikolajewna (deren Geburtstag der 12. Juni ist).
29. Petri Pauli Tag.

J u l i.

1. Geburtsfest Ihrer Majestät, der Kaiserin Alexandra Feodorowna.

A u g u s t.

6. Christi Verklärung.
15. Mariä Himmelfahrt.

22. Krönungsfest Seiner Kaiserlichen Majestät Nikolai Pawlowitsch, Selbstherrschers aller Rußen, und Ihrer Kaiserl. Maj. Alexandra Feodorowna.
29. Johannes Enthauptung.
30. Namensfest Sr. Kaiserl. Hoheit, des Thronfolgers Cäsarewitsch und Großfürsten Alexander Nikolajewitsch, und Geburtsfest Ihrer Kaiserl. Hoheit, der Großfürstin Olga Nikolajewna; wie auch Ritterfest des Ordens des heil. Alexander Newski.

S e p t e m b e r.

8. Mariä Geburt.
14. Kreuzes Erhöhung.
26. St. Johannes Theologus.

O k t o b e r.

1. Mariä Schutz und Fürbitte.
5. Erntefest.
19. Reformationsfest.
22. Fest des wunderthätigen Bildes der heiligen Mutter Gottes von Kasan.

N o v e m b e r.

20. Fest der Thronbesteigung Sr. Kaiserlichen Majestät Nikolai Pawlowitsch, Selbstherrschers aller Rußen. (Für den Tag der Thronbesteigung wird aber der 19. November gerechnet.)
21. Mariä Opfer.
23. Todtenfeier.

D e c e m b e r.

6. St. Nikolaus; Namensfest Sr. Kaiserlichen Majestät Nikolai Pawlowitsch, Selbstherrschers aller Rußen.
25. u. 26. Fest der Geburt Christi und Gedächtnisfest der Befreiung der Russischen Kirche und Monarchie von dem Einfall der Gallier und der mit ihnen vereinten zwanzig Völkerschaften.

Außerdem werden in den Schulanstalten gefeiert: die Weihnachtstage vom 24. December bis zum 1. Januar, und die gewöhnlichen Hundstagsferien.

Russisch = Kaiserliches Haus.

- Nikolai der Erste, Kaiser und Selbstherrscher aller
Rußen, König von Polen, regierender Herzog von
Schleswig-Holstein, geb. 1796 den 25. Junius. Ver-
mählt mit der
Kaiserin und Königin Alexandra Feodorowna, geb
Prinzessin von Preußen, geb. 1798 den 1. Julius.
Alexander Nikolajewitsch, Thronfolger, Cäsar-
witsch und Großfürst, geb. 1818 den 17. April.
Großfürst Konstantin Nikolajewitsch, geb. 1827
den 9. September.
Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, geb. 1831 den
27. Juli.
Großfürst Michael Nikolajewitsch, geb. 1832 den
13. Oktober.
Großfürstin Maria Nikolajewna, geb. 1819 den 6.
August. Vermählt mit
Sr. Kaiserlichen Hoheit, dem Herzog Maximilian von
Leuchtenberg, geb. 1817 den 20. September.
Deren Tochter, Prinzessin Alexandra Maximilia-
nowna, Kaiserliche Hoheit, geb. 1840 den 28. März.
Großfürstin Olga Nikolajewna, geb. 1822 den 30
August.
Großfürstin Alexandra Nikolajewna, geb. 1825
den 12. Junius.
Großfürst Michail Pawlowitsch, geb. 1798 den 28
Januar. Vermählt mit der
Großfürstin Helena Pawlowna, gebornen Prinzessin
von Würtemberg, geb. 1806 den 28. December.
Großfürstin Maria Michailowna, geb. 1825 den 25
Februar.
Großfürstin Elisabeth Michailowna, geb. 1826 den
14. Mai.
Großfürstin Katharina Michailowna, geb. 1827
den 16. August.
Großfürstin Maria Pawlowna, geb. 1786 den 4. Fe-
bruar. Vermählt mit
Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog Karl Friedrich
von Sachsen-Weimar und Eisenach, geb. den 22. Ja-
nuar 1783.
Großfürstin Anna Pawlowna, geb. 1795 den 7. Ja-
nuar. Vermählt mit
Sr. Majestät dem Könige der Niederlande, Wilhelm II.,
geb. den 25. November 1792.

Ankunft und Abgang der Posten in Dorpat.

Die leichte Post aus Riga kömmt zwei Mal wöchent-
lich an, Sonnabend und Mittwoch, bringt Briefe und
Baarschaften aus Livland, Kurland, Warschau, Wilna &c.,
und aus dem Auslande. — Geht dahin ab Sonnabend
und Mittwoch.

Die schwere Post aus Riga kömmt wöchentlich zwei
Mal an, Mittwoch und Sonntag, bringt Päckchen aus
obigen Gegenden. — Geht dahin ab Mittwoch und
Sonnabend.

Die leichte Post aus St. Petersburg kömmt zwei Mal
wöchentlich an, Sonntag und Donnerstag, bringt Briefe
und Baarschaften aus dem Innern Rußlands, aus St.-
Petersburg, Moscau, Narva und Ehmland. — Geht
dahin ab Sonnabend und Mittwoch.

Die schwere Post aus St. Petersburg kömmt wö-
chentlich zwei Mal an, Mittwoch und Sonnabend, bringt
Päckchen aus obigen Gegenden. — Geht dahin ab Mitt-
woch und Sonnabend.

Angenom'men werden:

Mittwoch und Sonnabend von 8 bis 11 Uhr Baar-
schaften, Werth, und Kronspäckchen, Documente und re-
commandirte Briefe nach allen Orten des Reichs.

Mittwoch und Sonnabend Nachmittags von 2 bis 4
Uhr die Correspondenz nach allen Orten des Reichs und
dem Auslande.

Taxe des Postporto's,

wie dasselbe nach allen Gouvernements und Bezirken
des Reichs in Livland erhoben wird, für Briefe
von 1 Loth und für Päckchen von 1 Pfund.

	Silber · Mze. Kop.		Silber · Mze. Kop.
Archangel	— — — — 20	Dloneß	— — — — 20
Armenien	— — — — 25	Drel	— — — — 20
Astrachan	— — — — 25	Drenburg	— — — — 25
Bessarabien	— — — — 20	Pensa	— — — — 25
Bialystock	— — — — 10	Perm	— — — — 25
Charkow	— — — — 20	St. Petersburg	— — — — 10
Eberston	— — — — 20	Vlescau	— — — — 10
Ehstland	— — — — 10	Voltawa	— — — — 20
Grodno	— — — — 10	Räsan	— — — — 20
Grußen	— — — — 25	Saratow	— — — — 25
Jakuzk	— — — — 25	Simbirsk	— — — — 25
Jaroslau	— — — — 20	Smolensk	— — — — 10
Katharinoslaw	— — — — 20	Tambow	— — — — 20
Jeniseisk	— — — — 25	Taurien	— — — — 25
Krjuk	— — — — 25	Tobolsk	— — — — 25
Kaluga	— — — — 20	Tomsk	— — — — 25
Kamenez · Podolsk	— — — — 20	Tscherkask [Land der Do-	— — — — 25
Kasan	— — — — 25	nischen Truppen]	— — — — 15
Kaukasien	— — — — 25	Tschernigow	— — — — 15
Kiew	— — — — 20	Tula	— — — — 20
Kostroma	— — — — 20	Twer	— — — — 15
Kurland	— — — — 5	Wjätka	— — — — 25
Kursk	— — — — 20	Wilna	— — — — 10
Minsk	— — — — 10	Wladimir	— — — — 20
Mohilew	— — — — 10	Wolynsk	— — — — 20
Moskwa	— — — — 20	Wologda	— — — — 20
Nischni · Nowgorod	— — — — 20	Woronesh	— — — — 20
Nowgorod	— — — — 10	Witepsk	— — — — 10

Nach den Gouvernements des Großfürstenthums
Sinnlands.

	Silber · Mze. Kop.
Abo, Viörneborg mit den Städten: Abo, Viörne- borg, Winkela, Kastelholm, Nodendahl, Njustadt, Raumo, Tammerfors und Ekertö	— — — — 20
Kiemenesstädt mit den Städten: Heinola, Vorgo, Kowisa, Schwarzholm und St. Michel	— — — — 15

Silber · Mze Kop.

Nyland · Lawasthus mit den Städten: Helsingfors,
Hahnbeuth, Ratis, Sweaborg, Lawasthus und Ekenäs 15
Sawolack · Karelen mit den Städten: Kuopio,
Jorois, Neuschlott und Tohmajarwi — — — — 20
Uleaborg · Kajana mit den Städten: Uleaborg,
Wrahestadt, Kajana und Torneo — — — — 20
Wasa mit den Städten: Wasa, Gamla · Carleby, Kaskö,
Christinenstadt, Laukas, Ny · Carleby und Jacobstadt 20
Wiborg mit den Städten: Wiborg, Willmannstrand,
Kerholm, Rottensalm, Erdobol und Friedrichsham 10
Nach vorstehender Taxe ist das Porto nach allen in
einem und demselben Gouvernemente belegenen Dertschaften
hin, immer gleich zu zahlen, in jedem Gouvernemente selbst
aber wird, unabhängig von der Entfernung der einzelnen
Orte, immer gleichmäßig 5 Kop. S. R. für einen Brief
von 1 Loth und für ein Päckchen von 1 Pfund erhoben.

Entfernung der beiden Residenzen, der be-
nachbarten Gouvernementsstädte und einiger
Städte in Livland von Dorpat.

Von Dorpat über Nar- wa und Jamburg u. St. Petersburg u. Moskwa.	Wersk	Transport	186
Von Dorpat	Wersk	Von Narwa	
bis Jggaser	23	bis Jamburg	20 $\frac{1}{2}$
— Torma	23 $\frac{1}{2}$	— Dpolje	15
— Nennal	25 $\frac{3}{4}$	— Tschirkowiz	22 $\frac{1}{2}$
— Rannapungern	14	— Kasfowa	21
— Klein · Pungern	26 $\frac{1}{2}$	— Ripen	19
— Fewe	21	— Strelna	23 $\frac{1}{2}$
— Fockenhoff	12	— St. Petersburg	17 $\frac{1}{2}$
— Waiwara	18		118 $\frac{1}{2}$
— Narwa	22 $\frac{1}{2}$		
	186		Ueberhaupt 325

	Werst.		W. rft.
Von S. Petersburg		— Jemaus	15 $\frac{1}{4}$
b. Tscheturi Kufi	10 $\frac{1}{4}$	— Gorodnje	13 $\frac{1}{2}$
— Tschora	20 $\frac{1}{4}$	— Samidowo	23 $\frac{1}{2}$
— Tosna	23 $\frac{3}{4}$	— Klin	23
— Rjabowa	18		75 $\frac{1}{4}$
— Pomeranje	14 $\frac{1}{2}$	— Solnetschnaja	
— Tschudowa	26	— Gora	21
— Spaskaja Wolesje	23	— Durikino	17 $\frac{1}{2}$
— Wobberesje	24	— Tschernaja Grjas	12 $\frac{1}{4}$
— Nowgrod	21 $\frac{1}{2}$	— Chimki	14
	181 $\frac{1}{4}$	— Moskau	12 $\frac{3}{4}$
— Bronzi	25 $\frac{1}{4}$		77 $\frac{1}{2}$
— Saizowa	25 $\frac{1}{2}$		Ueberhaupt 674
— Maschuja	15	Von Dorpat über	
— Kreszi	12 $\frac{3}{4}$	Walf und Wolmar nach	
	78 $\frac{1}{2}$	Riga.	
— Kachino	19	Von Dorpat	
— Tschilbigi	15 $\frac{3}{4}$	bis Uddern	26
[Stadt Walf ohne Stat.]		— Löwenhof,	
— Simagorie	20	— Kuitak	24 $\frac{3}{4}$
— Jedrowo	20	— Teilis	22 $\frac{1}{4}$
— Makarowo	16 $\frac{1}{2}$	[Stadt Walf, ohne Stat.]	
— Chotilowo	16 $\frac{1}{2}$	von Teilis 10 Werst.	
— Wachmaru	16	— Gulben	18 $\frac{1}{2}$
— W. Wolotschof	13 $\frac{1}{2}$	— Stafeln	21 $\frac{1}{2}$
	137 $\frac{1}{2}$	— Wolmar	19 $\frac{1}{4}$
— Kololetenka	17		132 $\frac{1}{4}$
— Widropusk	13 $\frac{1}{2}$	— Lenzenhoff	19
— Budowo	12 $\frac{3}{4}$	— Koop	22 $\frac{1}{2}$
— Torschof	22 $\frac{1}{4}$	— Engelhardts-	
	65 $\frac{1}{2}$	hoff	21
— Mironjasch	15 $\frac{1}{2}$	— Hilschensfehr	19
— Mebnoe	16 $\frac{1}{4}$	— Neuwermühlen	15
— Twer	27	— Riga	11
	58 $\frac{1}{4}$		107 $\frac{1}{2}$
			240 $\frac{1}{4}$

	Werst.		Werst.
V. Riga n. Olai	19 $\frac{1}{4}$	b. Rujen	22 $\frac{1}{2}$
— Olai n. Mitau	19 $\frac{1}{2}$	— Moiseküll	21 $\frac{3}{4}$
	38 $\frac{3}{4}$	— Kurfund	23 $\frac{3}{4}$
Von Dorpat nach Re-		— Surri	19 $\frac{1}{4}$
val über Jewe.		— Pernau	18 $\frac{3}{4}$
Von Dorpat auf der			262 $\frac{1}{2}$
St. Petersb. Post-		Der gerade Weg über Hel-	
straße b. Jewe	133 $\frac{1}{2}$	met nach Pernau beträgt 180	
b. Warjel	21	Werst, jedoch ohne Sta-	
— Hohentkreuz	26 $\frac{1}{2}$	tionen.	
— Pöddrus	26	Von Dorpat nach Fellin 99	
— Loop	22 $\frac{1}{2}$	Werst, ohne Stationen.	
— Kaschal	23 $\frac{1}{2}$	Von Dorpat über Walf	
— Jeglecht	25	und Werro nach Ples-	
— Reval	23	kau.	
	301	Von Dorpat auf der	
Von Dorpat nach Re-		Poststraße	
val über Moifama und		bis Gulben	91 $\frac{1}{2}$
Cardis.		— Lips	20
Von Dorpat		— Menzen	21 $\frac{1}{4}$
bis Moifama	26	— Sennen	21 $\frac{1}{4}$
— Cardis	34	— Werro	29
— Bantiser	37	— Neuhausen	27 $\frac{1}{2}$
— Pöddrus	23	— Wetschur	18
Von Pöddrus bis		— Héborsk	20
Reval auf der Post-		— Korli	19
straße, die von Je-		— Pleskau	19
we aus nach Reval	120		286 $\frac{1}{2}$
fährt	245	Der gerade Weg von Dorpat	
Von Dorpat über Wol-		nach Werro beträgt 65	
mar nach Pernau.		Werst, und von Dorpat	
Von Dorpat		über Werro nach Pleskau	
bis Wolmar	132 $\frac{3}{4}$	165 Werst.	
— Rangen	23 $\frac{1}{2}$		

Anzeige der vorzüglichsten Jahrmärkte.

(Sollten einige fehlen oder unrichtig angegeben sein, so wird um desfallsige Anzeige gebeten.)

Anken im dörptchen Kreise, den 14. und 15. Sept. — Arensburg, vom 6. bis zum 16. Febr., und vom 1. bis 3. Oktober. — Abia im Kirchspiele Hallist, den 2. Sept. — Audern im pernauschen Kreise, den 18. Sept. — Auhof im Schwaneburgschen Kirchspiele, den 19. Sept. — Alt-Schwaneburg im Schwaneburgschen Kirchspiele, den 8. Sept. — Dorpat, den 7. Januar 3 Wochen, den 29. Juni, den 8. Sept., den 29. Sept. — Erla im Erlaschen Kirchspiele, den 24. August. — Fellin, den 2. Febr. 8 Tage, Ostermarkt 8 Tage nach Gründonnerstag, dauert 1 Tag, 22. Juni 24. u. 25. Sept. — Fennern, den 20. und 21. Sept. — Golgofskn im tirsenschen Kirchspiele, den 21. Sept. — Helmet, den 15. August. — Hoppenhof, den 9. Okt. — Hohenbergen im Alt-Webalgschen Kirchspiele, den 21. Sept. — Kurkünd im Kirchspiele Sara, am 29. August. — Kirrempäh im Ringenschen Kirchspiele, den 17. und 18. Sept. — Kortenhof im Alt-Schwaneburgschen Kirchspiele, den 15. Sept. — Lustifer, im oberpahlenschen Kirchspiele, den 15. Oct. — Marienburg, den 15. August. — Menzen im Kirchspiele Harjel, den 10. Sept. — Moisekats, im Kirchspiele Pölwe, den 10. August. — Mühlenhof, im Kirchspiele Camby, den 15. und 16. Okt. — Neuhansen, den 29. Sept. — Neu-Laißen, den 10. Septbr. — Oberpahlen, den 15. Sept. — Bernau, vom 13. Juli bis 3. August. — Pastorat Pölwe, den 8. Sept. — Rantkau im Neu-Webalgschen Kirchspiele, den 24. Sept. — Rogosinsk, auf dem Hoflager Luznik, den 6. Okt. — Raue, im Raugeschen Kirchspiele, den 8. Sept. — Rappin, den 4. und 5. Sept. — Sennen, im Kirchspiel Raue, den 21. Sept. — Schloß-Karkus, im Fellinschen Kreise, den 2. Juli. — Schloß-Tarnast, den 6. und 7. Oct. — Schreibershof, im Marienburgschen Kirchspiele, den 19. Sept. — Tschorna Dircwna, zum Gute Flemmingshof gehörig, den 10. und 11. Nov. — Walsk, den 24. Juni, 10. August, 29. Septbr. und den 27. Decbr. bis 5. Januar. — Werro, den 2. Februar, den 22. Febr. 8 Tage, den 24. Juni, 24. Sept. und 10. Nov. — Wastemoise im Groß St. Johannischen Kirchspiele, den 2. und 3. Okt. — Wolmarshof bei Oberpahlen, den 10. Okt. — Wagenfüll, im Helmerschen Kirchspiele, den 6. Sept.

Kalender - Allerlei.

I. Aus- und Einfälle.

Man fragte einst zu London in einer Gesellschaft, wer die Person sey, die eben den Saal verlassen habe. Da Niemand Bescheid geben konnte, sagte D. Johnson: Es ist zwar gegen meine Grundsätze von Abwesenden Böses zu reden, aber doch muß ich sagen, daß dieser Mann, der eben den Saal verließ, ein Advocat ist.

Zwei Handwerksburschen bewunderten die Vasreliefs an dem Fußgestell des Fürsten Blücher neben dem Opernhause zu Berlin. Als sie eben das Bild betrachteten, wo die Siegesgöttin dem Helden einen Lorbeerkranz reicht, fragt der Eine: Bei welchem Corps mag wohl der stehen, der hat gar Flügel am Leibe! Schafskopp, entgegnete der Andre, stehst Du et denn nich? Det is ja Blüchern sein Flügel Adjutante.

Denen, die gern wissen möchten, wie lange sie wahrscheinlich noch zu leben haben, giebt de Moinre den Rath, die Zahl ihrer Jahre von 86 abzuziehen; die Hälfte des Restes wird die richtige Antwort sein.

Janin fängt eine Erzählung folgendermaßen an: Hier ist eine Geschichte, die ich für wahr halte, obgleich sie mir von einem Augenzeugen erzählt wurde.

Peter I. überreichte einst seiner Katinka einen Rubel und einen Käse, beides im Schweiß seines Angesichts verdient, indem er zu ihr sagte: Siehe, ich hätte Dich ernähren wollen, wenn ich auch nicht Kaiser wäre.

Der gute blinde Pffel konnte laut auflachen, so oft ihm Jemand im Gespräch sagte: Sehen Sie nur, lieber Pffel.

In einem Familienkreise wurde Abends am Kamin eine Schachgräbergeschichte erzählt. Manchem Zuhörer standen die Haare zu Berge; nur ein Töchterlein kicherte beständig. Warum lachst du denn beständig, fragte die Mutter, weißt du auch was ein Schach ist? Ei freilich, erwiderte die Kleine, der Köchin ihr Musketier.

Ein Irländer bemerkte neulich, daß die Schnelligkeit der Beförderung durch Eisenbahnen so unglaublich sey, daß man nun von London nach Brighton hin und zurück in kürzerer Zeit fahren, als zu Hause bleiben könne.

Wohin soll ich zuerst gehen, rief X. Ich bin so viel Besuche schuldig. Dahin, rief ihm ein Freund, wohin Du am längsten versäumt hast, zu kommen, zu dir selbst. Du wirst dort Jemand finden, der dir noch ziemlich fremd ist.

Saphie characterisirte einen Münchner Bierliebhaber so: Wenn er des Morgens aufsteht, ist er ein Bierfaß, und wenn er sich Abends niederlegt, ein Faß Bier.

Eine vortreffliche Frau wurde gefragt, was sie für ein Geheimniß besitze, ihren Mann beständig bei guter Laune zu erhalten. Ich thue — antwortete sie — Alles was ihm gefällt, und leide geduldig Alles, was mir nicht gefällt.

Eine junge Schöne rief einst, entzückt über die Gegend, durch welche sie mit zwei Freundinnen fuhr: O, wie arabesk! Die Zweite sagte lächelnd: Pythagor, willst du sagen. Die Dritte wurde als Schiedsrichterin ernannt, und meinte schonend, das sey ja ganz synagog.

Ein Arbeiter sollte das vor der Thür stehende Pferd satteln, legte aber den Sattel verkehrt auf und schnallte ihn so fest. Ein Eckensteher sagte ihm: Dummkopf, du sattelst ja das Pferd verkehrt. Er erhielt aber zur Antwort: Schafskopf, weißt du denn, wohin mein Herr reiten will?

Der Bursche eines Schnittwaarenhändlers kommt zu einem Kunden und verlanat sehr dringend den Betrag der eben überbrachten Rechnung. Du hast's ja sehr ängstlich, sagte der Kundmann ärgerlich, denkt dein Herr etwa, daß ich davon laufen werde. O, nein, aber mein Herr will fortlaufen, und möchte er's gerne noch mitnehmen.

Ein Oestreicher Unterofficier war Zuhörer eines Gespräch's, in welchem ein Paar gebildete Bürger sich über Planeten unterhielten. Als der Eine äußerte: Der Planet ist ein Körper, der sein Licht von einem andern empfängt, fiel der Unterofficier freudig ein: Schaaun's, da bin ich halt auch ein Planet; ich empfangen mein Licht vom Kasernen-Inspector.

Als dem Grafen S. durch den Tod seines Oheims die sehr bedeutende Herrschaft Schlackenwerde zugefallen war, jedoch unter der Bedingung, daß er zur catholischen Religion übertrete, machte er seinen Entschluß, das Testament zu erfüllen, dem Könige, Friedrich II., bekannt, worauf ihm dieser tolerante König folgende Antwort ertheilte: Man: cherlei Wege führen zum Himmel, Ew. Liebden haben den über Schlackenwerde genommen. Ich wünsche glückliche Reise

Einst gerieth ein kleiner gelehrter Mann mit einem großen dicken Geaner in Streit. Wenn Sie nicht schweigen, sagte Letzterer, so stecke ich Sie in meine Tasche. Pah, versetzte der Kleine, stecken Sie mich lieber in ihren Kopf, da ist leerer Raum genug.

Johann, rief der Herr seinem Diener zu, du hast mir zwei rechte Handschuhe gebracht. Johann ging, kam aber mit der Antwort zurück: Herr, die im Kasten sind, können sie auch nicht brauchen, denn das sind zwei linke.

Zwei Gardisten kamen einst von einem Mandar, das Friedrich II. veranlaßt hatte, zurück. Sahst du, was für einen schlechten Hut unser Fritz heute auf hatte? fragte der Eine. Ja, antwortete der Andere, aber sahst du auch, welch' ein Kopf dars: unter war?

Was halten sie von dem Herrn Z, sagte ein guter Freund zu dem andern. Je nun, er hat zwei große Tugenden, er ist höflich und aufrichtig. Das höre ich, in der That, zum ersten Mal. Sie können sich darauf verlassen, versicherte der Andre; nur Schade,

daß er sie verkehrt anbringt: vor den Augen ist er höflich, und aufrichtig hinterm Rücken.

In einer Gesellschaft, wo das gesprochene Wort nur das Ohr des Freundes erreicht, wurde über die verschiedenen Stände gesprochen, da rief das jüngste Mädchen dieses Kreises: Für den reichsten Stand, meine Herren, halte ich den Verstand; der Ort der Ständerversammlung heißt Welt; die Stände, welche den stärksten Einfluß üben, sind die Umstände; der hohe Stand aber, zu dem sich jeder Gebildete er: heben kann, ist ein gewisser, mit Geist, Herz und Würde geschmückter Anstand.

Es sagte ein sehr erfahrener regierender Graf zu seinem Ortspfarrer: Ich nehme nicht gern einen Schulmeister an, der nicht Frau und Kinder hat. Denn wer nicht selbst Kinder hat, der weiß nicht, wie er anderer Leute Kinder behandeln soll.

Unter Friedrich II. schoß ein Stabsofficier in den Königl. Forsten einen Hirsch, und wurde dafür um 100 Rthlr. gestraft. Die Unnade des Mon: archen fürchtend, bat er in wehmüthiger Supplik um Verzeihung. Der König resolvirte tröstlich in seinem bekannten Lakonismus: Hat nichts zu sagen: für den Preis stehen noch mehr Hirsche zu Dienst.

Einer recht hübschen, aber schon etwas passirten Frau, Namens Rosine, sagte Jemand als Schmei: chelei: Sie, gnädige Frau, möchte ich wohl als Weintraube gekannt haben!

Im April 1824 wurde im Haag der Grund: stein zu einer Kaserne gelegt, durch den Prinzen von

Oranien. Als die Ortsbehörde den Prinzen bat, diese Ceremonie durch seinen ältesten Sohn verrichten zu lassen, entgegnete er: Nein, wir wollen das Kind nicht durch frühe Ehrenbezeugungen verderben. Er wird schon erfahren, daß er ein Fürst ist, und es ist mir lieb, wenn er früher seine Pflichten kennt, als seinen Glanz und seine Größe.

Ein Major kömmt in Begleitung seines Adjutanten beim Untergang der Sonne vom Exerciren zurück. Der Adjutant, entzückt von dem Anblick, ruft, zum Major gewendet, aus: Schaun's, Herr Oberstwachmeister, wie göttlich die Sonne Alles beleuchtet! Barsch entgeanet dieser: Herr, hab's Ihnen schon so oft gesagt, Sie sollen mich mit Ihren Privatgeschichten verschonen.

Ein Fader prahlte, er habe gar vielen hübschen Frauen den Kopf verdreht. Ich zweifle daran gar nicht, erwiederte eine Dame, ich selbst muß ja den Kopf wegwenden, wenn ich Sie nur höre!

Wenn man einem Franzosen schlechten Wein vorsetzt, so ruft er: O mon dieu! Setzt man ihm aber guten Wein vor, dann ruft er rasch: O quo diable!

Die Frau steckt den Kopf zur Thür herein, und fragt hastig: Du, Schatz, was war doch der Berwalterin Heyder ihr Mann? Märchen, erwiedert der Gatte, Berwalter war er. Ach ja, das ist ja auch wahr!

Man kann Niemandem sicherer ein Geheimniß

anvertrauen, als einem anerkannten Lügner. Plaudert er's auch aus; kein Mensch glaubt's ihm.

Daniel Burgeß saß bei einem Freunde zu Tisch, als man einen großen Chesterkäse auftrug. Wo soll ich ihn anschneiden? fragte Burgeß. Wo es Ihnen beliebt, antwortete der Hausherr. Gut, erwiederte Burgeß, ich will ihn bei mir zu Hause anschneiden.

Geh, sagte ein Vater zu seinem Sohn, der auf Reisen ging; Vermögen kann ich dir nicht mitgeben, aber eine wichtige Lehre: War im zwanzigsten Jahr noch nichts gelernt, im dreißigsten noch nichts ist, und im vierzigsten noch nichts hat, der lernt nichts, wird nichts und bekömmt auch nichts.

Wenn von Vermögen die Rede ist, sagte Franklin, so heißt genug grade nur etwas mehr, als man hat.

Eine junge schöne Dame sagte zu Friedrich II.: Wie ist es möglich, Eure, daß man nach so vielen glorreichen Siegen noch nach neuen Vorbeeren geizen kann? Ach, Madame, erwiederte der Monarch, wie ist es möglich, noch Noth aufzulegen, wenn man so schön ist.

Kind, sagte H. zu seiner Frau, ich denke, wir gehen heute ins Theater. Was wird denn heute gegeben? fragte sie. Was wir beide seit langer Zeit nicht gesehen haben, der Hausfrieden.

Wie kömmt es, daß das Brot in X größer und schwerer ist als in Y? Das ist sehr natürlich, war die naive Antwort, dort nehmen sie mehr Teig dazu.

Wer soll Meister seyn? Wer was erfann.
 Wer soll Geselle seyn? Wer was kann.
 Wer soll Lehrling seyn? Jedermann.

3. Zum Errathen.

Zwei Väter und zwei Söhne
 Schossen drei Hasen schöne;
 Ein Jeder hat einen Ganzen
 Getragen in seinem Ranzen.

Was sie sind, das können sie.
 Sie thun's oft spät, sie thun's oft früh;
 Doch, wo's recht kalt ist, thun sie's nie.

Mit N. bringt's Hülf, wenn Unglück droht;
 Dem Abram war's mit W. der Lot;
 Und Wandrer macht's mit B. oft Noth.

Vorwärts ist's ein deutscher Sänger,
 Und man schätzt ihn nach Gebühr;
 Rückwärts, Leser, forsch nicht länger,
 Ist's, zur Nachtzeit, deine — Thür.

Mit b. bringe's oft dem Beutel Futter,
 Mit d. ist's, Leser, deine Mutter,
 Mit l. hört man's an Väthen flüstern,
 Mit z. blinkts seelenschadentlüstern.

Ein Erdaufwühler ist's — wie mag er heißen?
 Den Kopflaut weg, so ist's das schnellste Reisen;
 Kopf nochmals weg, so ist es ein Vergehn,
 Das alle Edlen, selbst als Scherz, verschmähn.

Mit B. ist's jeder biedre Mann;
 Und ohne B. ist's — Jedermann,

Ich nenn ein deutsches Land, dir Leser,
 An Ehr und Ruhm ist keins wohl größer;
 Streich Anfangslaut und Schlußlaut fort:
 Ich trag dich leicht von Ort zu Ort.

E. macht mich zum König, und P. zum künstlichen
 Weber,
 M. zum Bastardgeschöpf, G. zum Pflüger im Feld.

Nehmt vorne mir ein M. und hinten mir ein I.,
 Dann wandelt sich, wie im Ovid so schnell,
 Ein weiblich Bild, verschmilt und fein,
 In ein bekanntes Abgelein.

Ich hab ein Ding im Sinn,
 Wohl lieben es die Mädchen traut,
 Es liegt um ihre zarte Haut,
 Doch stecken Nägel drin.

Die erste seht ihr nur im Winterkleide,
 Die zweit' und dritte liefert nur Getreide,
 Das ganze ist ein Kind der grünen Haide.

Drei Sylben, liebe Mädchen, sind,
 Zwar ungleich sich am Werthe;
 Die erste macht die Menschen blind,
 Die andern zwei die Pferde.

Ich schaff euch Korn zum Brot, — das für
 Weist ihr mir, wenn ich euch besuch, die Thür.

Zwei Apostel, ein König und ein gefürchteter Amtmann, kommen zusammen bei mir, viele Romane schrieb ich.

Löst sie nun selbst, ich geb' euch die Räthsel lebendig, habt ihr die Lösung erst weg, todt sind die Räthsel gewiß.

4. Zum Versuchen.

Künstliche Hefe.

Sie besteht aus einem Theil feinem Weizenmehl, $\frac{1}{2}$ Meliszucker mit siedendheißem Wasser angebracht. Man kocht dies eine Stunde und setzt allmählig etwas Salz zu. Nach dem Auswässen, und wenn die Mischung lauwarm geworden, füllt man sie in Flaschen und verstopft diese etwas; vier und zwanzig Stunden später ist die Hefe fertig und kann angewandt werden.

Kartoffeln.

Ehe man die Kartoffeln legt, lasse man sie an einem trocknen, lustigen Ort weik werden. Sie wachsen dann schneller und sind andern Kartoffeln um 14 Tage voraus, was hinsichtlich des Ertrags der Ernte oft von Wichtigkeit ist.

Die beste Bereitung des Brotes aus Kartoffeln geschieht, wenn man sie roh gerieben anwendet, sie so mit Hefen und Mehl mengt, zwei bis drei Stunden gähren läßt und dann bäckt.

Seife auf kaltem Wege.

Man thut eine Quantität der nöthigen Bestand:

theile in ein Faß mit starker Lauge, stellt es in den Keller, rührt es zuweilen um, und so ist ohne Weiteres die Seife in drei bis vier Wochen fertig.

Schleifpulver.

Ganz fein geriebene Lichtschnuppe mit etwas Talg zu einer fetten Masse angemacht, und damit ein sogenanntes Streichleder bestrichen, giebt dem Barbiermesser einen hohen Grad von Schärfe und Politur.

Wie man säen soll.

Getreide: und Gartensämereien gegen Abend ausgesäet und vor Sonnenaufgang mit dem Thau eingeeget, geht früher auf, wächst schneller, liefert längeres Stroh und schwerere Körner, und wird von allen Vögeln verschont.

Reinigung.

Um hölzerne Geschirre vollkommen zu reinigen, gieße man Wasser hinein und rühre dasselbe mit Kleie an. Wenn diese Mischung gegohren hat, so ist die Reinigung geschehen.

Ranking: Farbe.

Die rothen Beeren der Spargelpflanzen geben eine schöne, unverwäflische Rankingfarbe.

Schmand von der Milch zu scheiden.

Man bringe in das Milchgefäß ein Stücklein Zink. Man erhält mehr und bessern Schmand und aus diesem wohlschmeckendere Butter.

Anstrich für Holzwerk.

Blut und ungelöschter Kalk giebt einen dauer:

haften Anstrich. Das Holz wird zuerst mit Gyps ganz leicht überstrichen, ehe man die Mischung gleich nach der Bereitung aufträgt. Sie hat die Farbe des Sandsteins und wird weder von der Sonne noch von der Nässe angegriffen.

Möbel: Politur.

Für die Politur der Möbel schlägt der Franzose Dalziel vor, statt der gewöhnlichen Tischlermittel kalt gepreßtes Leinöl allein zu gebrauchen. Man reibt den Gegenstand damit durch Hilfe eines weichen Luches so lange bis der gehörige Glanz da ist, der z. B. auf Tischen durch heiße Schüsseln nicht so leicht Schaden leidet.

Reinigung der mit Oelfarbe angestrichenen Gegenstände.

Man lasse in einem Glase Wasser einen Eßlöffel voll Chlorcalc oder Chlornatron zergehen, bestreiche die beschmutzten Gegenstände mittelst eines Schwammes damit, und trockne sie dann mit feiner Leinwand ab. Alle noch so hartnäckigen schwarzen Flecken werden verschwinden.

Bronziren

kann man alle Gegenstände wohlfeil, wenn man sie mit einer aus gleichen Theilen bestehenden Mischung von Quecksilber, Zinn und Bismuth abreibt, und sie dann mit einem Firniß überzieht.

Brot.

Es giebt einen gesunden Brotteig, wenn man mit dem zum Einwässern des Mehls bestimmtem Wasser ungefähr den dreißigsten Theil des Mehls abkocht und dann dieses Wasser zum Anmachen des Teiges verbraucht. Das Wasser verbindet sich auf

diese Weise besser mit dem Mehl, verdunstet beim Backen nicht so sehr, und das Brot wird wohl schmeckender, nahrhafter und verdaulicher.

Gute Bichse.

Die beste Bichse bekommt man so: Man nehme $\frac{1}{2}$ Pfund Beinschwarz, 1 Loth gestoßenen Indigo, 1 Loth gestoßenen Colophonium, 1 Loth Sal tarturi, 4 Loth gestoßenen, feinen Zuckee, thue alles in einen irdenen Topf, rühre es mit einem Holzspan um, in dem man eine halbe Tasse Bier allmählig hinzu schüttet, bis das Ganze eine geschmeidige Masse wird.

Gegen Seekrankheit.

Man nehme Creosot mit, und genieße davon vor dem Einschiffen drei Tropfen auf Zucker, und wenn Uebelkeit sich meldet, wieder, und so fort. Auch China:Essenz in Pomeranzensaft eingenommen, ist gut.

Mücken.

Einige Stunden vor dem Schlafengehen stelle man in das Schlafzimmer ein brennendes Licht, mit einem Glas: Cylindern oder einer Glaslocke umgeben, nachdem man die Außenseite des Cylinders oder der Glocke mit Honig, der durch Wein oder Rosenwasser verdünnt worden, bestrichen hat. Die Mücken werden zu dem Licht eilen und an dem Glase kleben bleiben.

5. Zunftlieder.

Der Poet.

Kommt her zur schönen Abendfeier,
Erzählt mir Alle, Groß und Klein,
Und ich, mit meiner trauten Peyer,
Fall' stracks bei jeder Pause ein.

Der Maurer.

Gelehrter Herr Nachbar, das Haus ist nun fertig,
An dem wir gebauet manch freundlichen Tag;
Fest steht es und seiner Bewohner gewärtig,
Gott weiß es, was darin noch vorgehen mag!
's wird einem wahrhaftig so felsam im Herzen,
Selbst mir, und ich bin nur ein einfacher Mann,
Bedenk ich es recht, wie unzählige Schmerzen
Man in so viel Zimmern erleben kann.

Der Zimmermann.

Dicht neben dem Haus, von dem er gesprochen,
Da reißen wir eben ein anderes ein;
Das geht nun schon so; wird die Welt einst zerbrochen,
So wird dafür, mein' ich, die andre schon feyn.
Die Erd' ist ein Haus, die dem Meister macht Ehre,
Und das Haus steht in einer noch schöneren Stadt,
So schön, daß ich dort aufs Neu' in die Lehre
Einst gehe, und wär ich auch müde und matt.

Der Tischler.

Ich höbelt an einer Wiege
Heut' früh mit emsiger Hand,
Da kam, hilf Herr, die Stiege
Ein Weib herauf gerannt.

Sie schrie und fand nicht Ruhe,
Und machte mir viel Noth:

„Ich brauche eine Truhe,
Mein Mann ist todt, ist todt!“
„Mein Kind, für das die Wiege
Bestellt war, lieber Herr,
O, Schmerz, dem ich erliege!
Hat keinen Vater mehr.“

So was kann's Herz zerschmettern,
Ich schluchzte mit gar arg,
Nahm's Maß dann zu den Brettern,
Zu ihres Mannes Sarg.

Der Glaser.

Daß ein Haus zum Wohnen taue,
Schmück ich's rings mit Fenstern aus;
Was dem Menschen ist das Auge,
Ist das Fenster jedem Haus.

Aus dem Fenster guckt gemächlich
Jeder in die Welt hinein;
Was der Mensch macht, ist gebrechlich,
Täglich schlägt man Fenster ein.

Das ist in der Ordnung eben,
Der verliert, wo der gewinnt:
Denn vom Tode lebt das Leben,
Und der Glaser lebt vom Wind.

Der Schuhmacher.

Zu Nürnberg lebt vor Jahren
Ein Schuster voll G'müth,
Der thät sich offenbaren
Im wunderschönen Lied.

Das war Hans Sachs, der Meister,
Der Sänger wunderhold,
Im Kreis der schönen Geister
Wird Preis ihm noch gezollt.

Der hat die Kunst der Schuster
 Geehrt für alle Zeit,
 Und ist für sie ein Muster,
 Wie für die Dichterleut'.

Nehm' ich zur Hand den Psriemen,
 Und denk ich nach, so wie
 Herr Sachs sich thät berühmen,
 Da — spür ich Poesse.

Vor mir die Kugellichter
 Sind Sterne mir und Mond;
 Dann schwärm' ich, wie ein Dichter
 Zu schwärmen ist gewohnt.

So mag denn eine Ferse
 Im Schuh oft holprig seyn,
 Denn manchmal näh' ich Verse,
 Mit in das Leder ein.

Der Schlosser.

Der Schlosser hat
 Wohl in der Stadt
 Das schönste und schwerste der Werkel
 Ob klein, ob groß,
 Ein jegliches Schloß
 Verlangt Geschmack und Stärke!

Wenn die Esse glüht,
 Vom Ambos sprüht
 Das heiße, geschmeidige Eisen:
 Am Eisen kann
 Der Schlosser dann
 Was er gelernt, beweisen.

Doch hat er bis heut
 Gegen Schwachhaftigkeit
 Kein hemmend Schloßlein erfunden;

Aber Silber und Gold,
 Und was ihr wollt,
 Das hat er geschükt und gebunden.

Der Schlosser kann nicht
 Dem feigen Wicht
 Den Muth, wie Stahl, erhärten,
 Doch Kiegel ans Thor
 Kann er machen vor
 Der Nacht und ihren Gefährten.

Der Ambos klingt,
 Der Schlosser singt
 Im Wonnegefühl seiner Stärke;
 Der Erdenball
 Giebt ihm das Metall,
 Und er formt es zum nützlichen Werkel.

Der Poet.

Für die Frauen, für die Bräute,
 Für das Kindlein, für den Greis,
 Und für all die andern Leute
 Will ich sagen, was ich weiß.

Jeder spricht für sein Gewerke,
 Jeder wehrt sich für sein Haus,
 Jeder freut sich seiner Stärke,
 Wo die Kraft, geht Lust nicht aus.

Jeder spricht zu seinem Ruhme,
 Und es rührt sich jeder Mann,
 Der an seinem Eigenthume
 Fördern noch und bauen kann.

Aber dürfen wir vergessen,
 Daß inzwischen Weib und Kind
 Nicht umsonst zu Haus geseßen,
 Daß auch sie uns nützlich sind?
 Größer werden einst die Kleinen,
 Frauen sind der Erde Zier;

Nun, so laßt uns, was wir meinen,
Sagen, und das singen wir.

Für Alle.

Vielfach sind des Tags Geschäfte;
Jegliches Geschäft ist gut,
Jedes übt des Menschen Kräfte,
Und bewegt des Herzens Blut.

Jeder Tag hat seine Sorgen,
Jeder Tag hat seine Lust;
Weinst du heute, lachst du morgen,
Aber Liebe braucht die Brust.

Dreifach schöne Liebe glühen
Muß in uns und gar kein Haß;
Leicht sind dann des Lebens Mühen,
Freude blüht ohn' Unterlaß.

Ehrt die Frauen, liebt die Kinder,
Schont das Alter, lehrt den Knecht,
Gebt dem Bettler, gar ein Blinder,
Lebt und stirbt für Gott und Recht.

Jahrs: und Lebenswunsch.

Im Frühling Blüth' und Hoffen,
Auf Fluren, in der Brust;

Im Sommer Frucht und Ernte,
Der Kräfte dir bewußt;

Im Herbst' Raft beim Becher,
Dann thun, was noch seyn muß;

Im Winter Lohn in Ruhe,
Und Wärm an treuer Brust.

So reiche Jahr' und Gabe,
Bis du einst sanft verbleichst,

Und lebensfatt am Grabe
Den Himmel dir erreichst.

Verzeichniß

der Preise für Krepost-Stempel-Papier nach den Summen,
welche in den Krepost-Acten und andern Abmachungen
verzeichnet sind.

Ein Bogen kostet:

		auf die Summe			
von	151 R. bis	300 R.	S. M.	—	90 R. S. M.
"	301 — —	900	—	1 R. 80	—
"	901 — —	1500	—	3 — —	—
"	1501 — —	2000	—	4 — —	—
"	2001 — —	3000	—	6 — —	—
"	3001 — —	4500	—	9 — —	—
"	4501 — —	6000	—	12 — —	—
"	6001 — —	7500	—	15 — —	—
"	7501 — —	9000	—	18 — —	—
"	9001 — —	10000	—	21 — —	—
"	10001 — —	12000	—	24 — —	—
"	12001 — —	13000	—	27 — —	—
"	13001 — —	15000	—	30 — —	—
"	15001 — —	18000	—	36 — —	—
"	18001 — —	21000	—	42 — —	—
"	21001 — —	30000	—	60 — —	—
"	30001 — —	45000	—	90 — —	—
"	45001 — —	60000	—	120 — —	—
"	60001 — —	90000	—	180 — —	—
"	90001 — —	120000	—	240 — —	—
"	120001 — —	150000	—	300 — —	—
"	150001 — —	225000	—	450 — —	—
"	225001 — —	300000	—	600 — —	—
"	300001 — —	und weiter	—	1200 — —	—

Krepost-Acten bis zum Betrage von 150 R. S. M.
können auf Stempel-Papier-Bogen von 30 Kop. S. M.
geschrieben werden.

V e r z e i c h n i s s

der Preise des Papiers zu Schreibeseen und Wechseeln nach
den in selbigen verschriebenen Summen.

Ein Vogen kostet:

von	bis	auf die Summe	— 30 R. S. M.
151 R.	300 —	150 R. S. M.	— 90 —
301 —	900 —	300 —	— 80 —
901 —	1500 —	1500 —	1 R. 80 —
1501 —	2000 —	2000 —	4 — 20 —
2001 —	3000 —	3000 —	6 — — —
3001 —	4500 —	4500 —	9 — — —
4501 —	6000 —	6000 —	12 — — —
6001 —	7500 —	7500 —	15 — — —
7501 —	9000 —	9000 —	18 — — —
9001 —	10000 —	10000 —	21 — — —
10001 —	12000 —	12000 —	24 — — —
12001 —	13000 —	13000 —	27 — — —
13001 —	15000 —	15000 —	30 — — —

Sechsbriefe und Wechsel über mehr als 15000 R. S.
M. sind auf mehrere Vogen zu schreiben.

Die auf auswärtige Handelshäuser gezogenen Wechsel
können auf Stempelpapier geschrieben werden, dessen Preis
die Hälfte des Preises desjenigen Stempelpapiers beträgt,
auf welches inländische Wechsel geschrieben werden müssen.

Der Druck ist gestattet, unter der Bedingung, daß
dieser Katalog nicht aus den Ostseeprovinzen ausgeführt,
und die gesetzliche Anzahl von Exemplaren an die Censur-
Comitat abgeliefert werde.

Dorpat, am 24. October 1840.

Censur M. v. Engelhardt.